

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **5 (1897)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Büchertisch.


7. **Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes und der Genfer Konvention.** Wir haben das Erscheinen dieses Werkes bereits in Nr. 12 dieses Blattes signalisiert; das Buch ist mittlerweile im Buchhandel erschienen und kostet broschiert 4 Mk., in elegantem Leinwandband 5.50 Mk.

Wir beglückwünschen sowohl den greisen Begründer der Genfer Konvention als auch den Verfasser, Herrn Prof. Müller, für den vortrefflichen Gedanken, eine zusammenhängende Geschichte des Roten Kreuzes und der Genfer Konvention herauszugeben. Wohl ist die „Erinnerung an Solferino“ in weiten Kreisen bekannt; dem Wunsche der Interessenten aus Kreisen der Vereine vom „Roten Kreuz“, auch über die fernere Entwicklung von den Tagen der Genfer Konvention hinweg authentische Auskunft zu erhalten, ist nun in dem prächtigen Buche des Herrn Prof. Müller in weitestgehendem Maße Rechnung getragen. Wir wünschen dem Werke ungezählte, eifrige und verständnisvolle Leser und wollen uns darüber freuen, wenn dieselben auch des verehrungswürdigen Herrn Dunant, der in den letzten Jahren seine ganze Zeit darauf verwendet hat, das Material für das heute fertig vorliegende Buch zu sammeln, dankbar gedenken möchten. — Der Inhalt des Werkes ist folgender:

I. Eine Erinnerung an Solferino, von J. Henry Dunant, nach der 7. französischen Stereotyp-Ausgabe überetzt von R. Müller. — II. Henry Dunant und der erste Erfolg seines Buches „Eine Erinnerung an Solferino“. — III. Die Genfer Gemeinnützige Gesellschaft und ihr Vorsitzender Gustav Moynier — General Guillaume Henry Dufour — Dunants fernere Wirksamkeit. — IV. Der Statistische Kongress in Berlin (1863) — Seine Majestät König Johann von Sachsen. — V. Die erste internationale Konferenz in Genf vom 26.—29. Oktober 1863. — VI. Der Schweizer Bundesrat und die Genfer Konvention (1864). — VII. Die Anfänge des Roten Kreuzes in Frankreich und sonstige noch nicht veröffentlichte Mitteilungen. Aus J. Henry Dunants Denkwürdigkeiten, überetzt von R. Müller. — VIII. Die Anfänge des Roten Kreuzes in Frankreich. (Fortsetzung.) — IX. Der preussische Hof und seine Sympathien für das internationale Humanitätswerk. — Aufgabe der Frauen in Kriegs- und Friedenszeiten. Aus J. Henry Dunants Denkwürdigkeiten, überetzt von R. Müller. — X. Anhang: Bemerkungen. — Belege, sowie sonstige Citate.

12. **Erste Hilfe bei Unglücksfällen.** — Ärztliche Anleitung für geeignetes erstes Helfen bei Unglücksfällen bis zur Ankunft des Arztes. — 18 Seiten. Westtafchenformat. — Zu beziehen zu 20 Cts. per Exemplar (Samaritervereine Vorzugspreise) bei der Buchdruckerei „Berner Tagblatt“ in Bern (Zeughausgasse 44). — Der Text dieses Büchleins ist zuerst in Form eines Plakat-Wandkalenders pro 1897 erschienen; vergl. Nr. 3, 1897 dieses Blattes. — Wird zum Ankauf bestens empfohlen; Samaritersektionen, die über einige Barschaft verfügen, thun gut, das kleine Büchlein partienweise anzuschaffen und an die Vereinsmitglieder zu verteilen.

13. **Die Schweizer Hauszeitung,** diese älteste Familien- und Frauenzeitung der Schweiz, mit ihren Gratisbeilagen: Stunden am Arbeitstisch — Arbeits- und Schnittmusterbogen nebst Modebildern — Pratt. Hausfrau — Jugendfreund — Gemeinnützige Schweizerin, Centralorgan für die Interessen der Frauenvereine, herausgegeben von der schweiz. Verlagsanstalt *W ir z - B a u m a n n & C i e.* (R. W ir z und B. B e u t z n e r) in B a s e l, Albanvorstadt 15 und Z ü r i c h, Sägestraße 17 (nächst der Sihlbrücke), kostet halbjährlich nur drei Franken. Sie erscheint jeden Samstag mit einer Gratisbeilage und kann jederzeit bei den Herausgeberinnen, sowie auch durch alle Buchhandlungen und Postämter der Schweiz und des Auslandes abonniert werden. Bereits erschienene Nummern des laufenden Vierteljahres werden unentgeltlich nachgeliefert. Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Der Liebe Reich — Zum Ball der Presse — Verkehrsbestrebungen im Interesse der Frauen — Mitten im Urwald — Der sechste Sinn — Zum Kampf der Ehre — Die Leute der Feder — Briefwechsel der Leserinnen und Leser — Sprechsaal f. Gesundheits- u. Krankenpflege etc.

 **Zur Notiz.** Der Redaktor dieses Blattes ist vom 3.—30. Juli im Urlaub abwesend. Adresse: D ä r l i g e n am Thunersee.

Inhalt: Die Genfer Konvention: Praktische Ausführung (Fortsetzung). — Schweiz. Centralverein v. Roten Kreuz: Aus den Jahresberichten der Sektionen Waadt, Genf, Winterthur, Glarus. — Schweiz. Samariterbund: Protokoll der Parauer Delegiertenversammlung. Protokolle der Sitzung sämtlicher Sektionen des Vorortes Zürich. Vereinschronik. — Büchertisch. — Anzeigen.

Passende Gummistrümpfe

sind bei Behandlung von Krampfadern mit anerkannt gutem Erfolg und leicht anzuwenden. Mehrere Hundert Referenzen von Schweizer Ärzten und Patienten. (H 76 Z)

Gummi-Wirkerei Hofmann, Elgg (Zürich).

KRANKENFAHRSTÜHLE

70 VERKAUF & MIETE
C. E. Rüeegggers Witwe
Marktgasse 13 BERN Amthausgasse 8

Spezialität in Bruchbändern

neuester Erfindung, elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner: *Band für Mutterbrüche*, selbst den größten Vorfall ohne Schmerzen zurückdrängend; jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. **Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten**; Heilung tritt in 5—6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten. **Telephon!**

80

Jb. Hügi, Bandagist, Röthenbach b. Herzogenbuchsee.

VERBANDPATRONEN

nach eidgenössischer Ordonnanz,

VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.

68

empfiehl zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma

HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

69

liefert **Fr. Grogg**, Wagenfabrikant, Langenthal.

Privat-Klinik

für Geistes- und Gemütskranke
der Heil- u. Pflegeanstalt Friedheim, Zihlschlacht (Thurgau)

Neu eingerichtet.

Neu eingerichtet.

74

Dr. Krayenbühl, Spezialarzt.

Firma M. Schärer

Fabrikant chirurgischer Instrumente

Bandagist, Orthopädist, Lieferant der eidgen. Armee

12 Marktgasse BERN Marktgasse 12

empfiehl:

Verbandscheren, vernickelt, Modell der Wärtterbulgen der eidg. Armee, à Fr. 1. 75

Pincetten, vernickelt, Armee-Modell à " 1. 25

Rasiermesser, Armee-Modell, à " 2. 50

Bei Bezug mehrerer Stücke Engrospreise.

Billigste Bezugsquelle für Verbandmaterial.

Eigene Werkstätte zur Fabrikation von Krankenmobilen.

Krankentische, verstellbar, Fr. 35. — Krankenheber, an jedes Bett,

ob Holz oder Eisen, passend, ohne dasselbe zu beschädigen, Fr. 45. —

Eisenbett zum Auseinanderlegen mit Patent-Stahlfeder- und Matratze Fr. 62. 50

bis Fr. 70. — Zimmerklosette (Nachtstühle), Krücken, Tragbahren; sämt-

liche Krankenartikel aus Gummi, 2c., 2c.

73

Zu verkaufen

Familienverhältnisse halber wird eine größere 72

Pflege- und Heilanstalt

in schöner erhabener Lage, nahe bei einer großen Stadt der Schweiz, mit oder ohne **Gütergewerb**, zum Verkaufe offeriert. Rendite nachweisbar. Passend für einen bemittelten Arzt oder eine Gesellschaft.

Gefl. Offerten unter Chiffre **R 3042** befördert die Annoncenexpedition von (M 8863 Z) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Elektr. med. Apparate
 und Instrumente jeder Art
R. Blänsdorf Nachfolg.
 Frankfurt a. M.
 Diplome und Medaillen: Wien 1884,
 Chicago 1893, Antwerpen 1894.
 Reich illustrierter Katalog gratis u. franco!

78

(H 3254 Q)

Apparate zur Photographie nach Röntgen.
Apparate zur Kataphorese.

C. F. Lendorff, Basel. 79

Soeben erscheint: (H 3385 Q)

A. Schindler:

Das Wesen des Fiebers.

Studie eines Laien. Preis 1 Fr. 25.

Ernst Sommers

Verband- patronen

Eidg. Modellschutz-
D. R. G. M.

patent Nr. 2265.
Nr. 50,884.

Jede Patrone enthält
in sterilisierter Pergamentumhüllung:

- 1 einköpfige gebleichte Gazebinde.
- 2 10 %-Dermatol-Gazekompressen.
- 5 Gramm chem. reine Verbandwatte.
- 1 Patent-Sicherheitsnadel.
- 2 Kartonstückchen.

Preis per Patrone 25 Cts.
Paket à 6 Stück 1 Fr. 50.

Dazu passende Etuis aus Karton zum Schutze der Patrone beim Tragen in der Tasche 20 Ct.

Ernst Sommers Verbandpatrone

hat vor derjenigen eidg. Ordonnanz den Vorzug der Billigkeit, der praktischen Zusammenstellung, der Geruchlosigkeit, sowie der leichten und raschen Anwendung. (H 1743 G)

Alleiniger Fabrikant: **C. Fr. Hausmann, Hechtapotheke, Sanitätsgeschäft, St. Gallen.**
Depots werden überall zu errichten gesucht.

J. G. LIEB,

BIBERACH a. d. Riss.

Spezialität in Kranken-Tragen und Transportwagen neuester Konstruktion.

Mehrere goldene und silberne Medaillen hierauf von Rote Kreuz- und anderen Ausstellungen. (H 3311 Q) 77

Krankenfahrstühle 71

Krankenbett-Tische

Bett-Rückenkissen

Krankentragsessel

Krankenstühle

Rohrmöbel

Nachtstühle (geruchlos)

empfehl

L. RIS, vormals Jules Brosy,
Schwanengasse, **Bern.**

KESSLERGASSE 22 **BERN** KRAMGASSE 59

RESTAURANT „FROHSINN“

Höflichst empfiehlt sich

Ad. Wenger,

67 Alt-Kassier des Samaritervereins Bern.

Allen mit **Krampfadern**

und offenen Beinen Behafteten empfehlen wir aufs wärmste die

Müllerschen Kompressen.

Großartiger Erfolg. Über 3000 Geheilte. Goldene Medaillen. Die Flasche, für einen Monat genügend, 3 Fr. Man wende sich direkt an die Theaterapotheke in Genf, welche einzelne Flaschen gegen Nachnahme spedierte. Prospekte gratis und franko. H 5X

Wer Bedarf hat in

Krankenpflegeartikeln etc.,

wende sich an das **Detail-Versandgeschäft** für sämtliche Artikel der 52

Kranken-, Körper- und Kinderpflege

von **C. Fr. Hausmann, Hechtapotheke, Sanitätsgeschäft, St. Gallen.** (H 1744 G)